# Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **1 (1906)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Wirklich, entzückende „Nationalratswahlen!“

Gleichzeitig beginnen im ganzen Land die **Großkapitalisten** sich der reaktionären Regierung zur Verfügung zu stellen. So haben die vereinigten Fabrikanten von Lodz, die aus Angst vor der Revolution nach Berlin geflohen sind und nun dort in Ruhe und Behagen ihre Gewinne verzehren, ihre sämtlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, 40,000 an der Zahl, aufs Pflaster geworfen — nicht aus wirtschaftlichen, sondern aus politischen Gründen. Die Arbeiter streikten nicht, sie stellten keine Forderungen. Lediglich um sich den Dank des Zarentums zu erwerben, haben die Lodzer Herren 120,000 Männer, Frauen und Kinder der Winterkälte und dem Hunger preisgegeben!

Genossinnen! Freunde! Wer helfen kann, der helfe! Die revolutionäre Fraktion der Polnischen Socialistischen Partei wendet sich an uns mit der Bitte, nach Kräften zur Linderung des grenzenlosen Elends beizutragen. Die eingesandten Gelder werden zur Unterstützung aller Ausgesperrten, nicht bloß der Anhänger einer bestimmten politischen Richtung verwendet werden. Geldsendungen nehmen entgegen: Dr. Ladislaus Gumplowicz, Krakau, Oesterreich, Stachowski-Straße 14 und Johann Englisch, Sekretär der städtischen Krankenkasse, Krakau, Podwale 12 (Oesterreich).

**Wer Wind sät, wird Sturm ernten!** Der allesumfassende Sturm kündigt schon sich an durch mächtige Blitze, die das Firmament durchqueren und die mit schwindelerregender Raschheit aufeinander folgen.

Da ist kein Tag, an dem uns der Telegraph nicht den plötzlichen Tod eines regierungsfähigen „Hauptes“ meldete. Zu jeder andern Zeit hätte eine derartige Zahl von sogenannten „Attentaten“ die Welt in Schrecken versetzt. In Rußland ist man jetzt nicht mehr sentimental: man hat sich schon daran gewöhnt, diese „Attentate“ als das zu betrachten, was sie sind: **Hinrichtungen von Massenmördern durch selbstlose Revolutionäre.**

Jeder weiß es:

**Zwei Riesinnen ringen miteinander auf Leben und Tod:** Die eine heißt Regierung, und ihre Mittel sind Kanonen, Gewehre, Knuten; ihre Schrecken sind Bergwerke, Kerker und Galgen.

Die andere Riesin — die ewig junge — heißt Revolution. Und ihre Mittel sind Bomben, Revolver und Dolche; ihre Schrecken sind das „Attentat“, der Brand und der Streik.

Ein Sieg der Regierung würde für die Millionen von Russen nichts anderes bedeuten, als Knechtschaft und Tod.

Der Sieg der Revolution aber bedeutet nicht für Rußland allein, sondern für ganz Europa Freiheit und Leben.

# Mainummer der „Vorkämpferin“.

**Bestellungen von Agitationsnummern sind bis 22. April der Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich einzusenden.**

**Bei Bezug von 20 Exemplaren kommt das Exemplar auf 5 Cts., bei 100 und mehr Exemplaren auf 2½ Cts. zu stehen.**

**Der Zentralvorstand.**

# Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband.

### Töchterbildungsverein Zürich.

Im Töchterbildungsverein Zürich referierte am 6 März Gen. Dr. Tobler über das Thema: Wozu die Streiks? Seine Ausführungen waren für uns so lehrreich, daß wir es uns nicht versagen konnten, im Geiste dieses Vortrages einen zusammenhängenden Artikel zu verfassen, der, wie uns unsere Redaktion versprochen hat, nun in der Mai- und Agitationsnummer erscheinen wird.

In diesem Monat sprechen bei uns: am 17. April Hr. Ammann über „Pflanzentiere“, am 24. April derselbe über „das Pflanzenreich“.

Unsere Versammlungen finden statt Badenerstraße 249, 1. Stock. Neue Mitglieder nnd Zuhörerinnen sind stets herzlich willkommen! Schriftliche, sowie mündliche Anmeldungen werden gerne entgegengenommen bei Bertha Weber, Konfektionsschneiderin, Zentralstraße 156 I, Zürich III. Der Vorstand.

### Arbeiterinnenverein Zürich.

Am 1. März hielt unser Verein eine öffentliche Vortragsversammlung ab, an der Genosse Greulich über die Bedeutung einer Heimarbeitsausstellung sprach. Der Referent führte uns den Nutzen, den eine solche Ausstellung hat, an. Als Beispiel besprach er die deutsche Ausstellung in Berlin, die allerdings in Bezug auf die Raumverhältnisse sehr viel zu wünschen übrig ließ. Der Zweck, den eine solche Veranstaltung hervorbringt, ist sehr fördernd für die so schlecht bezahlte Heimarbeit, und gerade mit dem Ausstellen der Arbeiten können die Bürgerlichen einen Einblick bekommen in das Heimarbeiterelend. Es ist nur zu hoffen, daß die geplante Ausstellung in der Schweiz auch, wie im Deutschen, ihre gute Früchte bringen, zum Wohle der geplagten Heimarbeiterinnen- und -Arbeiter.

Auch sind wir der „Zentralstelle für soziale Litteratur der Schweiz, Zürich“ beigetreten, mit einem Jahresbeitrag von Fr. 20. Somit ist unsern Mitgliedern Gelegenheit geboten, jederzeit unentgeltlich die neueste Lektüre auf sozialpolitischem und volkswirtschaftlichem Gebiete zum Lesen zu beziehen.

In der Versammlung vom 22. März hat unser Verein beschlossen eine Delegierte an den Parteitag nach St. Gallen zu senden, und wurde Genossin Villinger entsandt.

### Arbeiterinnenverein Basel.

Die neue Einrichtung, alle Monate einen Vortrag abhalten zu lassen, lebt sich gut ein. In der Sitzung vom 11. ds. hielt Arbeitersekretär Genosse Grimm einen sehr lehrreichen Vortrag über „der Weg zum Sozialismus“. Mit markigen Worten zeichnete er den Entwicklungsgang des Kapitalismus und die Ungerechtigkeit der heutigen Gesellschaftsordnung. Er feuerte seine Zuhörerinnen an, nicht nachzulassen im Kampfe, stets neue Mitkämpferinnen zu werben und die gleichgültigen Arbeitsbienen aufzurütteln aus ihrem langen Schlaf. Mit dankbarem Beifall wurde die zündende Rede aufgenommen.

Der Fastnachtabend des Arbeiterinnenvereins nahm einen sehr gelungenen Verlauf, ebenso der nachfolgende Bummel. Solche Anlässe dienen stets dazu, dem Verein neue Freunde zu werben.

### Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Unsere Versammlung findet Sonntag, den 14. April, nachmittags 2 Uhr, in der „Roggengarbe“ statt. Wichtige Traktanden erfordern zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

**Ihr Hausfrauen**

kauft die **beste** und zugleich **billigste**

**Boden-, Möbel- und Linoleumwichse,**

sowie **Schuhwichse** und andere **Reinigungsartikel**

bei Euerm Genossen

**A. Stierli,** Gamperstraße 8, **Zürich III.**